



Postulat Roth David und Mit. über Zugang zu Impfung und Corona-Tests auch für Menschen ohne Hausarzt und Krankenversicherung

eröffnet am 25. Januar 2021

Forderung:

Der Regierungsrat prüft, welche Massnahmen erforderlich sind, um den gleichberechtigten Zugang aller im Kanton Luzern wohnhaften Personen zu Corona-Tests und Impfungen sicherzustellen. Namentlich für Sans-Papiers und weitere Menschen ohne Krankenversicherung braucht es hier Anpassungen. Für Sans-Papiers soll der anonymisierte Zugang zu Tests und Impfungen sichergestellt werden, da die Angst vor Repression und Kosten sie sonst von der Nutzung von Angeboten abhalten kann.

Zudem soll sichergestellt werden, dass Menschen ohne hausärztliche Betreuung kostengünstig oder kostenfrei zu einem ärztlichen Impfstoff gelangen, um als Risikopatient*in erfasst werden zu können, sofern sie die entsprechenden Kriterien erfüllen.

Begründung:

Menschen, die aufgrund ihres Aufenthaltsstatus keinen Zugang zu Tests und Impfungen haben, sind gefährdet. Die Vernachlässigung der Gesundheitsversorgung einer gesamten Bevölkerungsgruppe gefährdet aber die Pandemiebekämpfung und ist deshalb eine Gefahr für die gesamte Bevölkerung. Entsprechend ist die Sicherstellung des Zugangs aller Menschen zu Impfungen und Corona-Tests im Interesse der Allgemeinheit.

Zwar ist es Sans-Papiers möglich, eine Krankenversicherung abzuschliessen, die Erfahrung zeigt aber, dass 80 bis 90 Prozent dies nicht tun. Zum einen aus einer grundsätzlichen Angst, gegenüber offiziellen Stellen Namen und Adresse anzugeben, zum anderen aber auch aus finanziellen Gründen. Bekanntlich haben Sans-Papiers in Luzern keine Möglichkeit, Prämienverbilligung zu erhalten.

Verschiedene Kantone haben den Zugang der Sans-Papiers zu Massnahmen, die der Corona-Bekämpfung dienen, bereits sichergestellt. So ist im Kanton Bern das Schweizerische Rote Kreuz damit beauftragt, anonymisierte und kostenlose Tests zugänglich zu machen.

Bei der Beantwortung der Anfrage A 240 von Andreas Hofer hat der Regierungsrat auf die Frage, wie die Tests von Menschen, die auf der Liste säumiger Prämienzahlenden sind, sichergestellt werden können, darauf verwiesen, dass Leistungen in Zusammenhang mit Covid-19 als Notfallbehandlungen zu betrachten sind und Betroffene deshalb nicht abgewiesen werden dürfen. Bei den kantonalen Covid-Teststellen wie auch bei der Anmeldung zur Impfung ist aber eine Krankenkassenkarte erforderlich. Auch im Kantonsspital wird von Menschen ohne Angabe einer Krankenkasse die Bezahlung vor Ort verlangt.

80 bis 90 Prozent der Sans-Papiers verfügen über keine Krankenversicherung und sind damit aus administrativen Gründen von einer Versorgung ausgeschlossen. Diese Menschen sind aber aufgrund ihrer wirtschaftlichen Situation in besonderem Masse exponiert. Sie nutzen den öffentlichen Verkehr, sind in engen Wohnsituationen und arbeiten häufig in Berufen

mit zahlreichen Personenkontakten. Im Kanton Luzern wohnen mehrere tausend Sans-Papiers. Die Notwendigkeit, diese Menschen in die Pandemiebekämpfung einzubeziehen, ist evident.

Roth David

Koch Hannes

Budmiger Marcel

Meier Anja

Wimmer-Lötscher Marianne

Setz Isenegger Melanie

Ledergerber Michael

Fässler Peter

Stutz Hans

Frey Monique

Engler Pia

Brunner Simone

Huser Barmettler Claudia

Muff Sara

Candan Hasan

Heeb Jonas

Kurer Gabriela

Lehmann Meta